

An den Landrat des Landkreises Coburg  
Herrn Michael Busch  
Lauterer Str. 60  
96450 Coburg

Weidhausen, 04.11.2015

**per Mail**

**Antrag für die nächste Kreistagssitzung am 17.12.2015 – 380-kV-Leitung durch den Landkreis Coburg – „P 44 mod“**

Sehr geehrter Herr Landrat,

aus gegebenen Anlass stelle ich für die Kreistagssitzung vom 17.12.2015 den Antrag auf Aufnahme eines entsprechenden Tagesordnungspunktes zum o.g. Thema „380-kV-Leitung durch den Landkreis Coburg – P 44 mod“ – dies verbunden mit der Bitte damit, dass der Kreistag beschließen möge:

**Der Kreistag des Landkreises Coburg lehnt den Bau einer weiteren 380-kV-Leitung – P 44 mod - im Landkreis Coburg ab.**

**Zur Begründung:**

Lt. Netzentwicklungsplan Strom 2025, Version 2015, 1. Entwurf, ist die „Thüringer Strombrücke“ (die 380-kV-Leitung von Altenfeld nach Redwitz), die den Süd-Osten des Landkreises Coburg durchschneidet, für den – wie es heißt – „Szenariorahmen für die zu erwartenden Übertragungsaufgaben“ nicht ausreichend. Ohne eine Netzverstärkung im bestehenden Trassenraum wird die 380-kV-Leitung Remptendorf – Redwitz bzw. die den Landkreis Coburg belastende Leitung Altenfeld – Redwitz bei Ausfall eines Stromkreises dieser Leitung unzulässig hoch belastet. Alternative Maßnahme hierfür war die Errichtung einer 380-kV-Leitung vom Schalkau nach Grafenrheinfeld (P 44). Dies wurde untersucht, in den Netzentwicklungsplänen 2012, 2013, 2014 identifiziert sowie von der BNetzA im NEP 2014 bestätigt. Diese Alternative wurde – weil die Leitung vollständig als Neubau zu errichten ist – „politisch verworfen“ – was immer dies zu bedeuten hat.

Markus Mönch  
Fraktionsvorsitzender der Kreistagsfraktion der ULB  
Dahlienweg 3  
96279 Weidhausen  
Tel. 0173 / 898 5733

[markus.moench@weidhausen.de](mailto:markus.moench@weidhausen.de)

Fakt ist, dass nach Aussage der Fa. Tennet die Bayerische Staatsregierung die Fa. Tennet beauftragt hat, Alternativen für die P 44 zu ermitteln. Dies mit der Maßgabe, die Ertüchtigung bestehender Leitungen bzw. einen (weiteren) Neubau in mit Bestandsleitungen „belasteten“ Gebieten zu prüfen.

Als Bestandsleitung gilt auch die jetzige Thüringer Strombrücke von Altenfeld nach Redwitz, die noch nicht einmal in Betrieb genommen worden ist.

Lt. Fa. Tennet ist die Ertüchtigung der Thüringer Strombrücke und die Aufnahme weiterer Leitungssysteme nicht möglich. Bedeuten KÖNNTE dies, dass der bestehende Korridor der jetzigen Strombrücke von Altenfeld nach Redwitz genutzt wird, um a) eine weitere 380-kV-Leitung parallel zur gerade Entstandenen zu bauen oder b) die erst fertig gestellte Leitung abzureißen und eine neue zu errichten.

Auch wenn diese Überlegungen schier unglaublich scheinen und sich zum jetzigen Zeitpunkt noch in der Planung befinden, muss und sollte sich der Landkreis Coburg gegen dieses Szenario wehren und den südöstlichen Landkreis gegen die weitere Belastung mit solchen Infrastrukturen schützen.

Die P 44 von Schalkau nach Grafenrheinfeld ist „politisch nicht gewollt“, der westliche Landkreis Coburg wird von dieser Trasse verschont werden, das ist gut so. Es sollte aber auch politisch gewollt sein, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln gegen die Überlegungen zum Bau einer neuen Trasse anzukämpfen und gegen die Überfrachtung des südöstlichen Landkreises und damit der Belastung der dort wohnenden Bürgerinnen und Bürger zu kämpfen. Der Landkreis Coburg sollte sich solidarisch den betroffenen Kommunen gegenüber erklären und mit dem Beschluss zeigen, sich nicht alles gefallen zu lassen und seine Bürgerinnen und Bürger zu schützen!

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mönch  
Fraktionsvorsitzender

Markus Mönch  
Fraktionsvorsitzender der Kreistagsfraktion der ULB  
Dahlienweg 3  
96279 Weidhausen  
Tel. 0173 / 898 5733

[markus.moench@weidhausen.de](mailto:markus.moench@weidhausen.de)